



Verband
Straßengüterverkehr und
Logistik Hamburg e.V. (VSH)

Geschäftsbericht 2022/2023





Verband Straßengüterverkehr
und Logistik Hamburg e.V. (VSH)

Bullerdeich 36

20537 Hamburg

Fon: +49 40 254 70 17 - 0

Fax: +49 40 254 70 175

E-Mail: info@vshhamburg.de

Internet: www.vshhamburg.de



WIR ÜBER UNS - DER VSH

- 5 Editorial: Stürmische Zeiten
- 6 Organisation VSH

FOKUS FUTURE

- 10 VSH-Next Generation erfolgreich gestartet
- 12 Technologietrends für einen klimafreundlichen Straßengüterverkehr
- 13 Persönliche Wünsche für die Transport- und Logistikbranche 2023/2024

FOKUS MAUT

- 14 CO2-Maut: Inflationstreiber im Klimaschutzmantel

FOKUS HAFEN

- 15 Die Entwicklung des Hamburger Hafens 2022/2023

FOKUS ARBEITSKREISE

- 16 Der VSH-Arbeitskreis Schwertransporte und Kranarbeiten leistet echte Schwerarbeit!
- 17 Dauerthema Wartezeiten bei der Stückgut-Abfertigung an den Container-Packstationen
- 18 Der AK Verkehr der Stadt Hamburg
- 19 Forum Verkehrssicherheit: Gemeinsam für Vision Zero

FOKUS PERSONAL

- 20 Unsere VSH-Experten-Talks: Rechtssicherheit im Arbeitsalltag
- 20 VSH-Experten-Talk: Mitarbeiter finden + binden!
- 21 "Selbständige Kraftfahrer"

FOKUS ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

- 22 Brummi-Card ist auch digital weiterhin auf der Erfolgsspur
- 23 „Hamburg sagt Danke“ mit 9.000 Franzbrötchen

FOKUS VSH-NEWS

- 24 Neuer Partner im VSH: J.A. Schlüter Söhne LKW GmbH
- 24 Task Force gegen illegale Praktiken im Güterverkehr

FOKUS VORTEILSWELTEN

- 25 BGL-Magazin: Das Fachmagazin des BGL und seiner Landesverbände
- 25 De-Minimis 2023: Rahmenvereinbarung zur Fördermittelberatung mit der SVG
- 26 VSH-Fördermitglieder





Verband
Straßengüterverkehr und
Logistik Hamburg e.V. (VSH)

BERATUNG



Wir beraten Sie in allen Rechtsfragen und halten Sie zeitnah auf dem Laufenden mit tagesaktuellen und spartenspezifischen Fachinformationen.

LOBBYARBEIT



Wir vertreten Ihre Anliegen gegenüber Politik, Verwaltung und Öffentlichkeit in Hamburg, Interessenvertretung mit dem BGL in Berlin und Brüssel.

NETZWERK



Wir haben Arbeitskreise eingerichtet, machen für Sie Experten-Talks und Infoveranstaltungen, fördern Networking unter Verbandskollegen und mehr.

Editorial: Stürmische Zeiten



Bianca Poppe (VSH Vorstandsvorsitzende)
(Hermann H. Poppe GmbH)

Liebe Mitglieder,
liebe Kolleginnen und Kollegen,

die Zeiten sind stürmisch! Das letzte Jahr war geprägt von Verkehrsproblemen, Personalmangel und Preissteigerungen in fast allen Bereichen. Nicht zuletzt von dem Ringen mit Kunden um Weiterbelastung der aus den Fugen geratenen Energiekosten.

**War es eine Phase, die sich wieder beruhigt?
Nein, es bleibt (leider) spannend.**

Wir als VSH e.V. sind mit unseren Schwesterverbänden und unserem Bundesverband BGL e.V. mehr denn je wichtiges Sprachrohr unserer Branche, in einer Zeit, in der sich die Lokal - und Bundespolitik immer mehr von der Realität abzuwenden scheint. Mehr denn je geht es für uns darum, unseren Themen laut Gehör und Nachdruck zu verleihen, der Politik immer wieder Zusammenhänge zu erklären, die teilweise irrwitzigen Ideen einem Realitätscheck zu unterziehen und auf die Folgen hinzuweisen.

Gerade, weil die Realitätsferne der Politik in vielen, gerade unseren Bereichen (nicht nur bei den Stichwörtern Maut, GST, oder Fachkräftemangel) sprachlos machen kann, brauchen wir lokal und auf Bundesebene unsere lauten Stimmen! Die Zukunft unserer Branche braucht sie.

Netzwerke sind wichtiger denn je. Wir brauchen auch junge Menschen mit Lust, Verstand und neuen Ideen.

Den Jungunternehmer/innen-Kreis des BGL e.V. gibt es schon seit vielen Jahren als Plattform des Austausches und Netzwerkens auf Bundesebene. Regelmäßig treffen wir uns in Frankfurt oder anderen europäischen Städten, sprechen im Bundestag mit Abgeordneten und Verkehrspolitikern oder waren jüngst in Brüssel im europäischen Parlament. Die Treffen sind gut, denn hier wird progressiv gedacht und diskutiert, thinking outside the box.

2022 haben wir einen solchen Kreis auch in Hamburg wieder ins Leben gerufen. Unter Vorsitz unseres Vorstandsmitglieds John Beckedorf (Wilhelm Ernst GmbH) treffen sich junge Kolleg/innen unserer Mitgliedsunternehmen zum Netzwerken und Austauschen.

Denn, egal ob Social Media und Personalgewinnung, alternative Antriebe „quo vadis?“ oder Digitalisierung, die Themen der Zukunft unserer Branche sind groß, bunt und wichtig.

Wir brauchen für unsere Zukunft Menschen mit „Bock auf die Branche“ und Spaß an der Transformation, mit Kreativität und Offenheit gegenüber kontroversen Diskussionen.

Haben Sie noch Nachwuchskolleg/innen in Ihren Reihen, die Lust haben auf Austausch und den Blick nach vorne? Egal ob auf kommunaler Ebene bei unserem VSH-Next Generation Kreis oder/und auf Bundesebene bei den Jungunternehmer/innen des BGL e.V..

Wir können die Zukunft nur mitgestalten, wenn wir auch die Next Generation ins Boot holen. Unsere Branche braucht auch in der Zukunft unsere lauten Stimmen, geben wir ihr diese!

Ihre Bianca Poppe
(VSH Vorstandsvorsitzende)

MIT UNS FAHREN SIE BESSER!

Vorstand VSH

Bianca Poppe, Vorstandsvorsitzende
Hermann H. Poppe GmbH

Stefan Wurzel, Vorstandsvorsitzender
Erich Wurzel GmbH & Co. KG

John Beckedorf
Wilhelm Ernst GmbH

Thomas Knaack
Hans Knaack GmbH & Co. KG

Kerstin Wendt-Heinrich
TOP Mehrwert-Logistik GmbH & Co. KG

Friedrich-Wilhelm Wilke
Hoyer Bitumen-Logistik GmbH

Geschäftsstelle VSH

Hans Stapelfeldt
Geschäftsführer VSH

Christopher Johnert
Mitgliederbetreuung VSH

Arbeitskreise VSH

Arbeitskreis Großraum- und Schwertransporte

Hans Stapelfeldt
Geschäftsführer VSH

Arbeitskreis Stückgut

Hans Stapelfeldt
Geschäftsführer VSH

Christopher Johnert
Mitgliederbetreuung VSH

VSH-Next Generation

John Beckedorf, Vorstand VSH
Wilhelm Ernst GmbH

Christopher Johnert
Mitgliederbetreuung VSH

Handelskammer Hamburg

Ausschuss für Logistik, Hafen und Schifffahrt

Kerstin Wendt-Heinrich, Vorsitzende
TOP Mehrwert-Logistik GmbH & Co. KG

Ernst Pfaff
Ernst Pfaff GmbH

Thomas Usinger
SLH Hamburg GmbH

Dr. Jörg Oltrogge, Gast
Landesbetrieb Verkehr

Arbeitskreis Mobilität

Kerstin Wendt-Heinrich
TOP Mehrwert-Logistik GmbH & Co. KG

Arbeitskreis Großraum- und Schwertransporte

Hans Stapelfeldt
Geschäftsführer VSH

Handelskammer Hamburg

Dirk Anbergen
Rolf Riedel Transport- u. Montage Service GmbH

Nils Anbergen
Rolf Riedel Transport- u. Montage Service GmbH

Frank Beckedorf
Gustav Seeland GmbH

Johann Evers
Gustav Seeland GmbH

Jannik Meyns
Rolf Riedel Transport- u. Montage Service GmbH

Günther Mündel
Krandienst Schulz GmbH & Co. KG

Dr. Jörg Oltrogge, Gast
Landesbetrieb Verkehr

Bianca Poppe,
Hermann H. Poppe GmbH

Volker Schubert
Krandienst Schulz GmbH & Co. KG

Günter Sichward
Krandienst Schulz GmbH & Co. KG

Maik Stange
Stange Transport GmbH

Thomas Usinger
SLH Hamburg GmbH

Prüfer Sach- und Fachkundeprüfung Güterkraftverkehr

Bernd Beeken
Meta & Peter Beeken Entsorgungsgesellschaft mbH

Ralf Büttner
Arthur W. Büttner KG

Werner Büttner
Arthur W. Büttner KG

Peter Buys
Detlefsen Kantinenbetriebe & Transporte GmbH & Co. KG

Thomas Jungclaus
Karl Böttger KG

Bianca Poppe
Hermann H. Poppe GmbH

Dorothee Riebau
A. Walther & Co. (GmbH & Co)

Werner Stahmer
Spedition Stahmer GmbH & Co. KG

Mitglied des Vorstands

Stefan Wurzel
Erich Wurzel GmbH & Co. KG

Finanzausschuss des Vorstands

Stefan Wurzel
Erich Wurzel GmbH & Co. KG

Berufsgenossenschaft
Verkehrswirtschaft Post-Logistik
Telekommunikation

Berufsgenossenschaft
Verkehrswirtschaft Post-Logistik
Telekommunikation

Gefahrtarifausschuss

Stefan Wurzel, Stellvertreter
Erich Wurzel GmbH & Co. KG

Hauptausschuss

Stefan Wurzel
Erich Wurzel GmbH & Co. KG

IT-Ausschuss des Hauptausschusses

Stefan Wurzel,
Erich Wurzel GmbH & Co. KG

Klinikausschuss

Stefan Wurzel,
Erich Wurzel GmbH & Co. KG

Präventionsausschuss

Stefan Wurzel,
Erich Wurzel GmbH & Co. KG

Rentenausschuss

Frank Fuchs, 1. Stellvertreter
Fuchs Transporte GmbH

Ernst Pfaff, 2. Stellvertreter
Ernst Pfaff GmbH

Kerstin Wendt-Heinrich, 2. Stellvertreterin
TOP Mehrwert-Logistik GmbH & Co. KG

**Ausschuss für Rückgriffs- und Beratungsangelegenheiten
sowie Bußgeldsachen**

Stefan Wurzel, Stellvertreter
Erich Wurzel GmbH & Co. KG

Widerspruchs- und Einspruchsausschuss

Bianca Poppe, Stellvertreterin
Hermann H. Poppe GmbH

Mitglied des Vorstands

Kerstin Wendt-Heinrich, Vorstandsvorsitzende
TOP Mehrwert-Logistik GmbH & Co. KG

Mitglied des Kuratoriums

Kerstin Wendt-Heinrich, Vorstandsvorsitzende
TOP Mehrwert-Logistik GmbH & Co. KG

Bettina Nagel, Verhandlungsführerin
Nik. Rathmann GmbH & Co. KG

Logistik-Initiative

Tarifkommission

Tarifkommission

Hans Stapelfeldt
Geschäftsführer VSH

Alexander Gautzsch
Heinrich Zoder Spedition GmbH

Nikolas Grünthal
Hermes Germany GmbH

Dorothee Riebau
A. Walther & Co. (GmbH & Co.)

Verena Unger
Hermes Germany GmbH

Friedrich-Wilhelm Wilke
Hoyer Bitumen-Logistik GmbH

KRAVAG

Delegierte

Carsten Pfaff
Ernst Pfaff GmbH

Markus Zoder
Heinrich Zoder Spedition GmbH

Unternehmerbeirat

Thomas Pfaff
Ernst Pfaff GmbH

Jonas Schult
Rolf Eichhorn Spedition GmbH

Arbeitskreis Lkw

Christopher Johnert, Vorsitzender
Mitgliederbetreuung VSH

Hans Stapelfeldt
Geschäftsführer VSH

Arbeitskreis Verkehr

Hans Stapelfeldt, Leitung Arbeitskreis
Geschäftsführer VSH

Thomas Usinger
SLH Hamburg GmbH

BGL-Jungunternehmerkreis

Louis Stange
Stange Transport GmbH

Jannik Meyns
Rolf Riedel Transport- u. Montage Service GmbH

Ausschuss für Digitales

Hans Stapelfeldt
Geschäftsführer VSH

Rechtsausschuss

Hans Stapelfeldt
Geschäftsführer VSH

Forum Verkehrssicherheit der
Behörde für Inneres und Sport

Behörde für Verkehr und
Mobilitätswende

Bundesverband Güterkraft-
verkehr Logistik und
Entsorgung (BGL) e.V.

VSH-Next Generation erfolgreich gestartet

In vielen unserer VSH-Mitgliedsunternehmen arbeiten in den führenden Positionen bereits Topfachkräfte der jüngeren Generation. Diese VSH-Next Generation belebt die Transportwirtschaft und Logistik jeden Tag aufs Neue mit eigenen Visionen und neuen Antworten auf die täglichen Aufgaben des operativen Alltags.

2022 wurde die VSH-Next Generation ins Leben gerufen, um dieser neuen Generation für gute Gespräche, Diskussionen und Veranstaltungen eine Plattform zu geben. Ganz besonders freuen wir uns, dass unser Vorstandsmitglied John Beckedorf (Wilhelm Ernst GmbH) die Leitung übernommen hat.

Gelungener Auftakt beim gemeinsamen Kochen

Die VSH-Next Generation hat sich bei ihrer Auftaktveranstaltung im November 2022 zum gemeinsamen Kochen im Kochstudio „La Cocina“ getroffen. Nach einer kurzen Willkommensrede von John Beckedorf und einer Vorstellungsrunde der Teilnehmer, machten sich die jungen VSH-Köche gleich an die Arbeit. Mit Rat und Tat stand den jungen VSH-Köchen ein erfahrener Koch zur Seite. Zum Essen gab es ein herbstliches 3-Gänge-Menü:

Vorspeise: Cremesuppe vom Hokkaidokürbis mit Kokosaromen, Chicken-Tortilla Fingers und hausgebackenem Maisbrot

Hauptgang: Argentinischer Rinderrücken „im Ganzen gegart“ mit Maronenhaube, grünes Bohnengemüse und Kartoffel-Süßkartoffelgratin

Nachspeise: Warmer Applepie mit Pekannüssen und Ahornsirup-Eis

Die Rezepte können Sie sich gerne bei uns in der Geschäftsstelle erfragen.

Beim gemeinsamen Kochen, Essen und guten Getränken gab es sehr viele spannende und interessante Gespräche. Der Grundstein zum Austausch und zur Zusammenarbeit der nächsten Generation wurde an diesem Abend gelegt.

Politik vor Ort: VSH-Next Generation im Hamburger Rathaus

Am 3. Mai 2023 war die VSH-Next Generation live vor Ort im Hamburger Rathaus. Die Hamburger Nachwuchskräfte haben sich dort zu einer exklusiven Rathausführung mit der Bürgerschaftsabgeordneten 

John Beckedorf (Wilhelm Ernst GmbH), Vorstandsmitglied VSH und Leiter der VSH-Next Generation, konzentriert beim Kochen



Die VSH-Next Generation bei ihrem Auftaktevent im November 2022

Frau Dr. Miriam Putz (Bündnis 90/Die Grünen) mit anschließender Diskussion zu tagesaktuellen und gewerbepolitischen Themen getroffen. Sie ist Sprecherin für Wirtschaft, Tourismus, Flughafen und Hafen.

Frau Dr. Miriam Putz führte die VSH-Next Generation in die zahlreichen historischen Zimmer in das architektonisch prachtvolle Gebäude im Stil der norddeutschen Neorenaissance. Dabei wurde der Plenarsaal der Bürgerschaft besichtigt. Bestaunt wurde der große Festsaal mit seinen beeindruckenden Wandgemälden. Ein weiteres Highlight war der „Kaisersaal“. In diesem Saal werden Staatsgäste aus aller Welt empfangen. Unter anderem hat sich dort König Charles III. in das Goldene Buch der Stadt Hamburg verewigt.

Im Anschluss der Rathausführung ging es zum Politikgespräch mit Frau Dr. Miriam Putz (Bündnis 90/Die Grünen). Auf der Agenda des Gesprächs stand die Hafenpolitik des Senats. Insbesondere wurden über die Vorhalteflächen für eine eventuelle kommende Hafenerweiterung debattiert, da Transport- und Logistikunternehmen dringend Flächen benötigen. Ebenso hat man sich über die notwendige Beschleunigung der Genehmigungsverfahren von Großraum- und Schwerttransporten ausgetauscht.

Kritisiert wurde von der VSH-Next Generation die geplante Einführung einer CO2-Maut, ohne dass eine marktreife Verfügbarkeit von Fahrzeugen mit alternativen Antrieben sowie die dazugehörige Infrastruktur vorhanden sind. Auch wurde die fehlende Unterstützung für die Transport- und Logistikbranche seitens der Politik angesprochen. Frau Dr. Putz hörte den Teilnehmern interessiert zu und nahm die Sorgen und Nöte der Mitglieder sehr ernst. Man wird im weiteren Austausch bleiben.

Zum Ausklang ging es danach zum gemeinsamen Burgeressen in die „Brooklyn Burger Bar“. Es ergaben sich viele spannende und interessante Gespräche.

Wer noch mitmachen will, kann das jederzeit!

Für den perfekten Austausch untereinander gibt es eine eigene WhatsApp-Gruppe. So haben Mitglieder der VSH-Next Generation sich spontan auf der transport logistic in München getroffen. Wenn Sie Interesse haben bei der VSH-Next Generation dabei zu sein und vielleicht auch Ideen für weitere Events haben, dann melden Sie sich gerne beim VSH und gestalten Sie mit uns gemeinsam die Zukunft der Branche. ■



Die VSH-Next Generation beim Treffen mit der Bürgerschaftsabgeordneten Frau Dr. Miriam Putz (Bündnis 90/Die Grünen)

Technologietrends für einen klimafreundlichen Straßengüterverkehr

In der heutigen Zeit, in der der Klimawandel eine globale gemeinsame Aufgabe darstellt, ist es unsere Aufgabe, Unternehmen aus Transport + Logistik beim Einstieg und Umstieg auf klimafreundliche Transportoptionen zu begleiten.

Der dazugehörige Mut der Unternehmen in neue Technik zu investieren hat sich durch das LNG-Energiekosten-Fiasko 2022 nicht gerade verbessert. Wichtige Entscheidungskriterien für eine alternative Investition sind Kostentransparenz, langfristige Planungssicherheit bei Maut-Befreiungen und realistische Förderprogramme, die abgestimmt sind auf angemessene Laufzeiten. Hier ist noch viel Überzeugungsarbeit von allen Beteiligten und Treibern erforderlich.

Der VSH hat zu diesem wichtigen Thema 2022 und 2023 zusammen mit IVECO und der HPA zwei Live-Veranstaltungen im Hamburger Hafen auf dem Gelände des homePORT veranstaltet.

Den Mitgliedern wurden Live-Demonstrationen inkl. Probefahrten mit dem E-Truck NIKOLA TRE BEV angeboten. Dazu gab es engagierte Fachvorträge von Experten zu den Themen:



Der E-Truck NIKOLA TRE BEV während der Probefahrt

- Zukünftige LKW-Antriebe, Kraftstoffe und Ladeinfrastruktur (E-Fuels, HVO 100, Bio-Methan, BEV, Wasserstoff)
- Die Förderung von Nutzfahrzeugen mit klimaschonenden Antrieben (KsNI Förderprogramme des BMDV)
- Treibhausgasminderungsquote für BEV (Battery Electric Vehicle)

Das Interesse und die Teilnahme vieler Mitglieder an diesen Events war erfreulich groß und wir werden weitere Veranstaltungen in diesem Format anbieten.

Wenn Sie Informationen und Kontakte zu alternativen Antrieben und der Ladeinfrastruktur benötigen, dann schreiben Sie uns gerne an. ■

Persönliche Wünsche für die Transport- und Logistikbranche 2023/2024

Der VSH hat bei seinen Mitgliedern nach deren persönlichen Wünschen für die Transport- und Logistikbranche 2023/2024

gefragt. Eine Auswahl der Wünsche veröffentlichen wir hier im Geschäftsbericht.

Was wünschen Sie sich für die Transport- und Logistikbranche 2023/2024?



Peter Glissmann, Geschäftsführer der Hinrich Glissmann GmbH & Co. KG

Ich wünsche mir als altgedienter Fuhrmann, immerhin schon seit 53 Jahren, eine vernünftige Verkehrsplanung in Hamburg, keine willkürlichen Sperrungen und Behinderungen vieler Hauptverkehrsadern. Ich wünsche mir vernünftige und zeitnahe Abfertigungen an den CT-Terminals und Packschuppen und dass meine Fahrer nicht selbst Ladetätigkeiten an den Packschuppen ausführen müssen.

Ich möchte keine festgeklebten Menschen auf den Straßen mehr sehen, die meinen Fahrern die Fahrzeiten rauben und deren Arbeitszeit verlängern. Ich möchte keine Mitarbeiter von irgendwelchen Behörden bei mir sehen, wenn 50 Meter weiter in der Billstraße seit über 20 Jahren gemacht wird, was man will. Ich möchte die Mauterhöhung, an sich die Maut überhaupt, nicht haben. Ich möchte einfach in Ruhe arbeiten können. ■



Marcel Knorky, SITRA Spedition GmbH

Die Transport- und Logistikbranche ist viel zu oft unsichtbar, obwohl wir die Wirtschaft wortwörtlich vernetzen. Ich wünsche mir für die Branche mehr Anerkennung und denke, damit sollten wir anfangen.

Mehr Respekt und Wertschätzung gegenüber unseren Partnern im Tagesgeschäft! Das wünsche ich mir für uns. ■



Jes-Christian Hansen, Geschäftsführer der HaBeMa Vertriebsgesellschaft mbH & Co. KG

Wir brauchen dringend wieder verlässlichere Rahmenbedingungen der Politik hinsichtlich des Investitionsschutzes bei gleichzeitig längeren Vorlaufzeiten, bevor politisch indizierte Regelungen in Kraft gesetzt werden! Kein Logistiker kann jährlich einen Nachtragshaushalt aufstellen, weil es leider mal wieder nicht gepasst hat – die Politik kann es.

In diesem Zusammenhang ist auch wieder mehr politischer Pragmatismus notwendig und nicht ein unseriöser Hype von „Wünsch Dir Was?“ gegenüber den Bürgern, obwohl es in der Breitenanwendung noch gar keine marktreifen Produkte für den Sektor Verkehr gibt! Ein Leuchtturm macht noch keine Flutlichtanlage! ■

CO2-Maut: Inflationstreiber im Klimaschutzmantel

Das Bundeskabinett hat die Einführung der CO2-Maut zum 01.12.2023 beschlossen. Die Einführung der CO2-Komponente entspricht einer annähernden Mautverdoppelung. Mit der CO2-Maut wird damit etwas als Klimaschutzmaßnahme propagiert, was gar keine ist. Eine Klimawirkung ist in den nächsten Jahren nicht absehbar, weil aktuell weder Fahrzeuge mit alternativen Antrieben noch die dazugehörige Tank- und Ladeinfrastruktur vorhanden sind.

fühlen sich die mittelständischen Transportunternehmen zu reinen Inkassounternehmen des Bundes degradiert.

Der Anteil der Fahrzeuge mit Batterie- oder Brennstoffzellenantrieb am Kfz-Bestand in Deutschland liegt bei Sattelzugmaschinen bei nur verschwindend geringen 0,03 %. Auf absehbare Zeit fehlt es auch an der für den Betrieb der alternativ angetriebenen Lkw unverzichtbaren Lade- bzw. Tankinfrastruktur. „Mega-Charger“ für das Schnellladen unterwegs gibt es bislang z.B. nur auf dem „Papier“. Und auf die Bahn auszuweichen ist auch keine Lösung – die fährt

selbst kapazitätsmäßig am Anschlag. Interessanterweise rechnet sogar das Bundesministerium für Digitales und Verkehr nicht mit fallenden, sondern steigenden CO2-Maut-Einnahmen in den kommenden Jahren, von Lenkungswirkung also keine Spur.

Die zusätzlichen CO2-Maut-Einnahmen sollen fast ausschließlich für die Bahn verwendet werden. Gegen höhere Investitionen in die Eisenbahninfrastruktur spricht im Grunde nichts, wenn diese aus allgemeinen Haushaltsmitteln finanziert werden. Aber so fehlen die Mittel für die klimafreundliche Transformation des Straßengüterverkehrs, die Sanierung der Brücken und des

maroden Fernstraßennetzes sowie den Ausbau der Lkw-Parkplätze.

Auch wurde die Zusage aus dem Koalitionsvertrag über eine Vermeidung der Doppelbelastung durch nationalen Emissionshandel einerseits und CO2-Maut andererseits mit dem Gesetzentwurf nicht eingehalten.

Um auf die berechtigten Belange unseres Gewerbes und die Auswirkungen der geplanten Mauterhöhung aufmerksam zu machen, startete unser Bundesverband BGL und seine Landesverbände am 16. Mai 2023 eine konzertierte Öffentlichkeitskampagne.

Beispiele finden Sie unter:

Facebook: www.facebook.com/bundesverbandgueterkraftverkehr und [Instagram: www.instagram.com/bgl_ev/](https://www.instagram.com/bgl_ev/) ■



G geplante Verdoppelung der Lkw-Maut: BGL und seine Mitglieder zeigen der Bundesregierung die ROTE KARTE!

„Lebensmittel sind durch die Energiekostenproblematik für einen Großteil der Mitbürger schon massiv teurer geworden. Die jetzt zum Jahreswechsel anstehende Mauterhöhung müssen wir an unsere Kunden der Lebensmittelproduktion zu 100% weitergeben. Das wird die Inflation und Verteuerung massiv verstärken. Keiner unserer Kunden hat einen Gleisanschluss und keiner unserer Lkw fährt zum Spaß!“

Jes-Christian Hansen, Geschäftsführer der HaBeMa Vertriebsgesellschaft mbH & Co. KG, Hamburg

Am 28.03.2023 hat die Ampelkoalition aus SPD, Bündnis 90/ Die Grünen und FDP die Ergebnisse ihres Koalitionsausschusses unter dem Titel „Modernisierungspaket für Klimaschutz und Planungsbeschleunigung“ veröffentlicht. Dort wurde entschieden, die Lkw-Maut mit einer zusätzlichen CO2-Komponente zu belasten: Der Mautsatz wird für Euro-6-Klasse Fernverkehrs-Lkw über 18 Tonnen mit vier Achsen 13,4 Cent pro Kilometer betragen. Für Euro-6-Klasse Fernverkehrs-Lkw mit 5 oder mehr Achsen wird der Mautsatz bei 15,8 Cent pro Kilometer liegen.

Derzeit zahlen diese Lkw einheitlich ab vier Achsen eine Gesamtmaut von 19 Cent pro Kilometer. **Für diese Fahrzeuge steigt die Mautbelastung somit um 70 und 83 Prozent pro Kilometer.** Wir lehnen die faktische Mautverdopplung mangels Klima-Lenkungswirkung entschieden ab und gehen von einer spürbaren Verteuerung für den Endverbraucher aus. Die Verbraucherinnen und Verbraucher werden mit 7,62 Mrd. Euro pro Jahr zusätzlich zur bereits bestehenden Inflation belastet – im Gegenzug für NICHTS. Dadurch

Die Entwicklung des Hamburger Hafens 2022/2023

Das Jahr 2022 war für viele Unternehmen im Hamburger Hafen beim Tagesgeschäft an den Terminals der HHLA und beim EUROGATE noch stark geprägt von gestörten Lieferketten.

Die Bilder dutzender wartender Containerschiffe in der Deutschen Bucht sind uns allen noch vor Augen. Die Disponenten verzweifelten an Export-Anlieferungs-Zeitvorgaben, die unrealistisch und teilweise unzumutbar waren. Die Terminals hatten wegen Überfüllung fast geschlossen, denn die Importcontainer wurden teilweise nicht mehr abgeholt. Diese Monate 2022 waren für Lagergeldfreunde goldene Zeiten, aber für unsere Transportunternehmen eine Katastrophe.

Im November 2022 bekamen wir dann einen bemerkenswerten Anruf von der HHLA. Die Mengen würden sich drastischer abbauen als vermutet und man könnte in einigen Blöcken bereits wieder über das ganze Terminalgelände blicken.

Tatsächlich gingen die Containerumschläge seitdem drastisch zurück und die Normalität erhielt wieder Einzug an den Terminals. Doch was bedeutet „Normalität“ im Hamburger Hafen?

Das 2017 zur Planbarkeit eingeführte Slotbuchungsverfahren (SBV) führte an manchen Tagen weiter zu dem Phänomen keiner freien Slots bei hohen NowShow-Raten. Das bedeutet: Sehr viele Slots wurden gebucht, ohne diese dann auch wahrzunehmen. Die Folgen: Am gleichen Tag waren für die buchungswilligen Kunden keine freien Slots mehr zu bekommen, obwohl im Hamburger Hafen viel weniger los war.

Der VSH hat 2022/2023 in sehr vielen Gesprächen und Diskussionen mit den VSH-Mitgliedern und der HHLA-Leitung diese Situation reklamiert. Uns wurden viele Erklärungsversuche geliefert. Wir vom VSH fordern jetzt konkrete Maßnahmen, um die Leistungsfähigkeit und Kapazität im Lkw-Hafenhinterlandverkehr kontinuierlich sicherzustellen und damit die Wettbewerbssituation auch gegenüber den Westhäfen zu verbessern.

Der VSH bleibt im sehr engen Dialog mit den Terminals, um die Lage für die Container-Transportunternehmen und damit die gesamte Lieferkette wieder attraktiver zu gestalten. ■

Termine am 05.06.2023, Stand 09:26:06



Screenshot vom 05.06.2023 zeigt die geringen Slotkapazitäten. Quelle: <https://slot.truckgate.de>

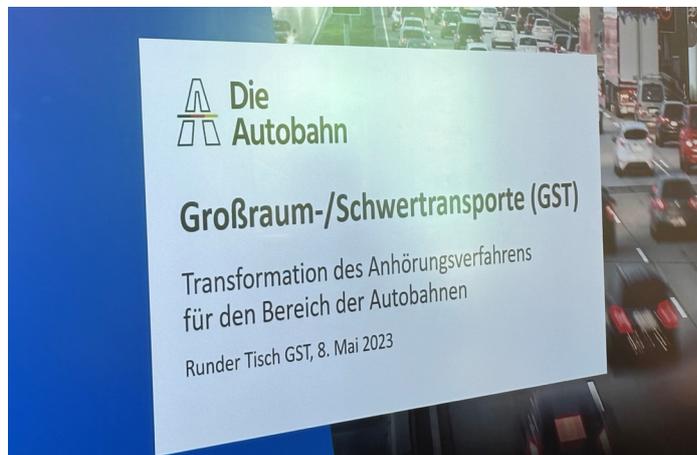
Der VSH-Arbeitskreis Schwertransporte und Kranarbeiten leistet echte Schwerstarbeit!

Jeden 1. Freitag im Monat um Punkt 07:00 Uhr, mal live und mal online, trifft sich der VSH-Arbeitskreis Schwertransporte und Kranarbeiten und hat sich in den letzten 12 Monaten an wichtige bis existenzielle Mammutaufgaben gewagt.

Die Liste der Misstände bei der Vergabe von GST-Ausnahmegenehmigungen ist so groß, dass wir uns auf die wichtigsten Top-Themen konzentrieren mussten.

Ein Beispiel: Die wochenlangen Wartezeiten auf die Bearbeitung und Erteilung von GST-Ausnahmegenehmigungen müssen dringend reduziert werden! Diese notwendige Aufgabe betrifft nicht nur die in Hamburg verantwortliche Genehmigungsbehörde VD 12 bei der Behörde für Inneres und Sport. Durch eine Umstrukturierung hat die Autobahn GmbH 2022 die Aufgabe vom Bund bekommen, die Prüfung und Genehmigungserteilung auf den Autobahnen und mautpflichtigen Bundesstraßen zu übernehmen. Dieser abrupte Systemwechsel kombiniert mit akutem Personal-mangel führte zu einer Eskalation der Situation, über die wir in allen Medien berichtet haben.

Die Autobahn GmbH Nord als „Pilot“ nahm sich die



Entwicklung sehr zu Herzen und in vielen intensiven Arbeitsgesprächen schafften wir es, dass die Abfertigung hier im Norden sich von Monat zu Monat wesentlich verbesserte. Doch leider wiederholt sich das Drama nun bei den anderen Autobahn GmbHs in NordWest und in NordOst.

Zum Glück gibt es inzwischen für unsere bundesweiten Belange Unterstützung von einer übergreifenden Verbändeinitiative Großraum- und Schwertransporte, die mit kraftvoller Unterstützung der wichtigsten 31 bundesdeutschen Verbände direkt in Berlin sich in den Ministerien für eine dringende Verbesserung der gesamten Bedingungen dieser für den Standort Deutschland so wichtigen Branche einsetzt.



Im Juni 2023 wurde das hierzu erarbeitete Positionspapier an alle verantwortlichen Minister und ihre Staatssekretäre in Berlin gestellt und jetzt geht die Arbeit erst richtig los! Haben Sie Interesse an dem Positionspapier und ist das Thema „Ausnahmegenehmigungen“ auch für Ihr Unternehmen relevant? Dann sprechen Sie uns an und wir laden Sie herzlich gern zu unseren Treffen ein! ■

Durchführung eines Schwertransports von unserem Mitglied der Gustav Seeland GmbH

Dauerthema Wartezeiten bei der Stückgut-Abfertigung an den Container-Packstationen

Die schleppende LKW-Abfertigung und die ungenügenden Öffnungszeiten an den Hamburger Container-Packstationen sind für viele AK-Stückgut Unternehmen ein brennendes Dauerthema.

Der Hamburger Hafen hat innerhalb der Metropolregion Hamburg mehr als 70 verschiedene Containerpackbetriebe, die alle ähnlich funktionieren und sich nur in ihrer Größe und ihrem Warenmix unterscheiden. Leider sind die Abläufe sowie Anforderungen zur Abholung oder Anlieferung in jedem dieser Unternehmen unterschiedlich und nicht synchronisiert. Doch in einem sind sich alle Container-Packstationen einer Meinung:

Als Hauptursache für die sehr langen Wartezeiten werden die äußerst angespannte Personalsituation und die über die Woche und über den Tag unberechenbaren Stoßzeiten der LKW genannt. Dazu kamen in 2022 die Störungen innerhalb der maritimen Lieferketten mit dem Ergebnis, dass die Importwaren von den Kunden nicht abgefordert sowie abgefahren wurden und damit die Lagerbestände + Palettenstellplätze restlos überfüllt waren.

Auch wenn sich der letzte Punkt der gestörten Lieferketten inzwischen wieder normalisiert hat, so bleiben Personalmangel und fehlende Planbarkeit der LKW-Mengen anscheinend unlösbare Herausforderungen.

Einen Ausweg kann es hier nur durch die Verbesserung der Abläufe geben. Mit einer Vernetzung der Systeme, der Digitalisierung der Prozesse und einer Optimierung sowie Teilautomatisierung der Arbeitsabläufe bei der Stückgutabfertigung an den Container-Packstationen kann ein erster Schritt getan werden.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann schauen Sie doch beim nächsten Arbeitskreis Stückgut einmal vorbei und berichten Sie uns aus Ihrem Unternehmensalltag. Mit unserem großen Netzwerk können wir positiven Einfluss nehmen und dabei helfen, auch Ihre Abläufe und Prozesse gemeinsam zu optimieren. ■



Der AK Verkehr der Stadt Hamburg

Leider hat sich durch die vielen Baustellen die Stausituation auf den Hamburger Straßen und vor allem den Autobahnen in der Metropolregion Hamburg weiter verschärft. Die Infrastruktur ist marode. Die Reparaturen und Instandhaltungen vor allem der Brückenbauwerke wurden über Jahrzehnte versäumt oder verzögert. Die Rechnungen dafür zahlen wir heute.

Um hier einen regelmäßigen wie hilfreichen Austausch zu ermöglichen, gibt es den AK Verkehr der Stadt Hamburg, der vom VSH geleitet und organisiert wird. Wir treffen uns regelmäßig alle 2 Monate und arbeiten an aktuellen Themen, die in den Vorwegen vom VSH bei den anderen Verbänden und Vereinen abgefragt werden.

Die Teilnehmerliste zeigt eine hohe Kompetenz aus allen Bereichen: BVM Behörde für Verkehr und Mobilitätswende; LSBG Landesbetriebe Straßen, Brücken und Gewässer; HPA Hamburg Port Authority, Die Autobahn GmbH; DEGEG; ADAC; UVHH Unternehmensverband Hafen Hamburg; VHSp Verein Hamburger Spediteure; VSH Verband Straßengüterverkehr und Logistik Hamburg.

Hauptaufgabe des AK Verkehrs ist es, alle Teilnehmer rechtzeitig über alle Baumaßnahmen in der Metropol-

region zu unterrichten, die Auswirkungen zu diskutieren sowie durch alternative Steuerungsmöglichkeiten optimal zu mildern. Da geht es um die langfristige Planung z.B. der 79-stündigen Vollsperrung der A7. Das bedeutet auch kurzfristige Störungen im Straßenverkehr über die Mitglieder der Verbände und Vereine zu erfassen und schnellstmöglich an die verantwortlichen Stellen in der Stadt Hamburg zu melden – mit der Bitte um Abhilfe!

Unser Aufruf an unsere VSH-Mitglieder und ihre Disponenten: Wenn Sie plötzliche größere Störungen und Staus entdecken, die durch neue Baustelleneinrichtungen entstehen, bitten wir Sie um Ihre Meldung und geben die Eckdaten Ihrer Information an die verantwortlichen Stellen weiter.

Bitte senden Sie uns Ihre E-Mail an die bekannte Service-Adresse: info@vshhamburg.de

Ihre Angaben: Eine kurze und eindeutige Beschreibung der Störung (Ort / Straße / Autobahnabschnitt / Fahrtrichtung), wenn möglich Ursache und Auswirkungen und ggf. sogar kreative Lösungsvorschläge.

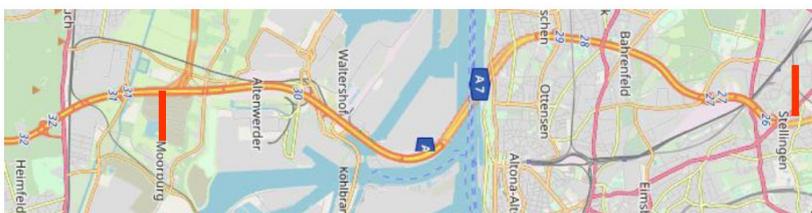
Unser VSH-Motto: Wir werden Baustellen und Staus nicht verhindern, aber vielleicht gemeinsam meistern! ■

BA Altona 79 Stunden Vollsperrung A7

Donnerstag 17.11.22, 22:00 Uhr bis Montag 21.11.22, 5:00 Uhr

- ▶ zwischen AS HH-Heimfeld und AS HH-Volkspark
- ▶ Hafen über AS HH-Waltershof aus Süden erreichbar bis Freitag, 22 Uhr
- ▶ ab Freitag, 18.11.22, 22 Uhr Erweiterung der Vollsperrung bis AS HH-Heimfeld
 - ▶ Grund umfangreiche Parallelmaßnahmen
 - ▶ 55 Stunden-Vollsperrung im Dezember kann entfallen

Durchfahrt Elbtunnel für Großraum- und Schwerlasttransporte -GST- in beiden Richtungen nicht möglich



Forum Verkehrssicherheit: Gemeinsam für Vision Zero

Der VSH engagiert sich im Arbeitskreis Lkw des Verkehrssicherheitsforums der Stadt Hamburg. Das Verkehrssicherheitsforum hat die Aufgabe durch Öffentlichkeitsarbeit die Verkehrssicherheit in Hamburg zu erhöhen. Als oberstes Ziel möchte das Forum die Vision Zero erreichen, also keine Schwerverletzten und Toten im Straßenverkehr.

Der VSH leitet dort den Arbeitskreis Lkw. Teilnehmende Institutionen des Arbeitskreises sind u. a. die Polizei Hamburg, Berufsgenossenschaft Verkehr und die Verkehrswacht. Die Leitung hat der VSH übernommen.

Der Arbeitskreis Lkw ist im Berichtszeitraum insgesamt viermal zusammengekommen und konnte so nach einer coronabedingten Zwangspause die Arbeit des Forums voranbringen. So sind Illustrationen in Entwicklung, die verkehrssicherheitsrelevante Verstöße beim Führen eines Lkw aufzeigen sollen. Die Idee ist entstanden, da die Polizei bei Lkw-Kontrollen häufig diese Verstöße feststellt.

Insbesondere geht es um die Einhaltung der Lenk- und Ruhezeiten, eingeschränkte Sicht im Führerhaus und Ablenkung des Fahrers durch elektronische Geräte. Begleitet werden die Kontrollen meistens durch sprachliche Verständigungsprobleme. Zukünftig sollen die Illustrationen bei der Sensibilisierung von Lkw-Fahrern zur Erhöhung der Verkehrssicherheit, auch ohne sprachliche Elemente, z. B. bei Kontrollen unterstützen. Ein weiteres Thema, mit dem sich der Arbeitskreis beschäf-



Tag der Verkehrssicherheit am 17.06.2023
mit den Fahrern Günni & Jörg.



Aktion Toter Winkel auf dem Langenhorner Markt
am 11.05.2023

tigt hat, sind die Gefahren durch die toten Winkel und schlecht einsehbare Bereiche am Lkw. Leider sind auch wieder im Berichtszeitraum Fußgänger und Radfahrer bei Verkehrsunfällen mit einem Lkw ums Leben gekommen.

Am 11.05.2023 führten wir gemeinsam mit der Polizei Hamburg und unserem Mitglied der K. H. Müller Fuhrbetrieb GmbH & Co. KG eine gemeinsame Aktion zum toten Winkel am Lkw durch. Den ganzen Nachmittag konnten Jung und Alt sich den Lkw aus der Nähe ansehen, reinsetzen und selbst sehen, was man sieht und vor allem was man NICHT sieht.

Auch kam eine VR-Brille von der Deutschen Verkehrswacht zum Einsatz, mit welcher man „hautnah“ erleben kann, wie es zu einem Abbiegeunfall kommt und wie man diesen verhindern kann.

Eine weitere Aktion fand zum Tag der Verkehrssicherheit am 17.06.2023 auf dem Gelände des Fischmarkts St. Pauli statt. Auch bei dieser Aktion wurden wir wieder von unserem Mitglied der K. H. Müller Fuhrbetrieb GmbH & Co. KG und deren großartigen Fahrern Günni & Jörg unterstützt.

Durch die Arbeit im Verkehrssicherheitsforum konnten wir wieder einen Kontakt zum ADFC aufbauen. Ein erster Austausch hat in der VSH-Geschäftsstelle im März 2023 stattgefunden. Weitere Gespräche sowie Projekte zur Verkehrssicherheit sind mit dem ADFC in Planung. Gemeinsam möchten wir mit dem Verkehrssicherheitsforum die Vision Zero erreichen. ■

Unsere VSH-Experten-Talks: Rechtssicherheit im Arbeitsalltag

In den vergangenen Monaten gab es viele Änderungen im Bereich der richtigen Ausgestaltung von Arbeitsverträgen und zur Arbeitszeiterfassung. Damit unsere Mitglieder immer auf dem aktuellen Stand sind, haben wir hier zu unserer online-Reihe VSH-Expertentalk eingeladen.

Die Themen der VSH-Experten-Talks waren: „Bußgelder für Arbeitgeber bei fehlerhaften Arbeitsverträgen“, „Entscheidung des Bundesarbeitsgerichts: Arbeitszeiterfassung wird zur Pflicht - Was bedeutet das für mein Unternehmen?“ sowie „UPDATE Arbeitszeiterfassung und elektronische AU“.

Die Teilnehmerzahlen waren immer erfreulich hoch und alle Teilnehmer haben im Anschluss von uns ein Zertifikat erhalten.

Sollte es doch einmal zu einem Streitfall im Personalbereich kommen: Der VSH berät seine Mitglieder in allen

arbeitsrechtlichen Fragen und vertritt seine Mitglieder kostenfrei bis zum Gütertermin in Hamburg.

Diese vorbeugenden Beratungen durch unseren Verband sind sehr gefragt und können wir Ihnen empfehlen. Es ist besser, gemeinsam sich rechtzeitig den Sachverhalt anzuschauen und dann Maßnahmen zu ergreifen. Bei der Gestaltung von Arbeitsverträgen, Abmahnungen und Kündigungen gibt es vieles zu beachten, um späteren Rechtsstreitigkeiten in den Vorwegen aus dem Wege zu gehen.

Auch möchten wir auf diesem Wege auf unsere Kooperation mit Rechtsanwalt Till Fehr und seiner Kanzlei Jacobsen + Confurius hinweisen. Mitglieder profitieren durch ein verbessertes Leistungsangebot. Die Kanzlei spezialisiert sich neben dem Arbeitsrecht zusätzlich auf das Wirtschafts- und Speditionsrecht. ■

VSH-Experten-Talk: Mitarbeiter binden + finden!

Der akute Fachkräftemangel in unserer Branche Straßengüterverkehr und Logistik ist nichts Neues. Viele Studien und Berichte bestätigen dies tagtäglich und geben Aufschlüsse über mögliche Gründe.

Doch was kann jedes einzelne Unternehmen konkret tun, um sich im Kampf um die so wichtigen Fachkräfte zu behaupten? Wie gelingt es, weiterhin gute Mitarbeiter zu binden und zu finden? Welche Möglichkeiten gibt es, den bestehenden Mitarbeitern noch mehr Wertschätzung entgegenzubringen und das eigene Unternehmen bei der aktiven Mitarbeitersuche wettbewerbsfähiger im Markt zu positionieren?

Bei unserem VSH-Experten-Talk sind wir diese Fragen im „CoWorkingspace – HK100“ mit unseren Mitgliedern nachgegangen. Zusammen mit den Experten der SVG Assekuranz-Service Nord GmbH wurden sich

mögliche Lösungsansätze angeschaut.

Dabei sind sie besonders auf soziale Mehrwerte für Mitarbeiter eingegangen. Drei Bausteine der Mitarbeiterversorgung als Benefiz wurden präsentiert. Die Experten gaben Auskunft über die Vorteile einer betrieblichen Altersvorsorge. Dabei machten sie auch auf die gesetzliche Informationspflicht der Arbeitgeber aufmerksam. Als weitere Zusatzleistungen wurden Konzepte eines betrieblichen Gesundheitsmanagement wie zum Beispiel die Übernahme einer privaten Zahnzusatzversicherung und auch Beispiele betrieblicher Unfallversicherungen vorgestellt.

Im Anschluss wurde bei kühlen Getränken und kleinen Snacks in toller Atmosphäre sich untereinander ausgetauscht. ■

„Selbständige Kraftfahrer“



Rechtsanwalt Till Fehr berät seit 20 Jahren bundesweit und fast ausschließlich Logistikunternehmen im Arbeitsrecht. Rechtsanwalt Fehr kennt daher die internen Abläufe und weiß um die Besonderheiten des Gewerbes. Der VSH unterhält seit vielen Jahren eine enge Kooperation mit Rechtsanwalt Fehr.



JACOBSSEN + CONFURIUS

Rechtsanwälte | Steuerberater | Wirtschaftsprüfer

Ein eigenes Fahrzeug wird dabei nur dann bejaht, wenn es auf den Kraftfahrer zugelassen ist und es mit eigenem Kapital erworben oder geleast wurde. Eine indirekte Beteiligung des Unternehmers an dem Kauf oder dem Leasing ist unzulässig.

In der Rechtsprechung wird daher der selbständige Fahrer verneint, wenn er nicht über ein eigenes Fahrzeug verfügt, sondern auf dem Fahrzeug des Unternehmers fährt. Mit erheblichen Folgen:

Nachrichtung der Sozialversicherungsbeiträge

Der Unternehmer ist verpflichtet, die Sozialversicherungsbeiträge (Arbeitgeber- und Arbeitnehmeranteil) für alle bei ihm beschäftigten „selbständigen“ Kraftfahrer für die letzten vier Jahre nachzuentrichten. Hat der Unternehmer vorsätzlich gehandelt, besteht die Zahlungspflicht für bis zu 30 Jahre. Hinzu kommen erhebliche Säumniszuschläge.

Strafverfahren wegen des Veruntreuens oder Vorenthaltens von Sozialversicherungsbeiträgen

Nach § 266a Abs. 1 StGB steht das Nichtabführen von Sozialversicherungsbeiträgen unter Strafe (Geldstrafe oder Freiheitsstrafe bis zu 5 Jahren). Die Unternehmer, die sog. Scheinselbständige Kraftfahrer beschäftigt haben, haben lediglich den Tagessatz nach Rechnung bezahlt, aber eben keine Sozialversicherung abgeführt. Sollte nach Prüfung des Strafgerichts die Indizien klar auf der Hand liegen, dass eine abhängige Tätigkeit vorgelegen hat, ist von einem bedingt vorsätzlichen Verhalten und damit einer Strafbarkeit des Unternehmers auszugehen.

Nachrichtung der Lohnsteuer

Soweit der selbständige Fahrer seine Steuern nicht oder nicht ordnungsgemäß abgeführt hat, kann das



Der sich immer weiter zuspitzende **Fahrermangel lässt – verständlicherweise – Unternehmer kreativ werden. Da klingelt das Telefon und es melden sich Vermittlungsagenturen, die selbständige Kraftfahrer anbieten.**

Das Angebot hört sich verlockend an: Die Fahrer können nach Bedarf eingesetzt werden und der Unternehmer zahlt einen festen Tagessatz, in dem selbst Zuschläge schon enthalten sind. Einziges Manko: Die Fahrer verfügen über keinen eigenen Lkw, was dadurch gelöst wird, dass die Unternehmer den Lkw zur Verfügung stellen. Ein Gewinn für alle Seiten? Nein! Der Einsatz von selbständigen Kraftfahrern birgt für die Unternehmer erhebliche Gefahren, zumal die Deutsche Rentenversicherung die Unternehmen aktiv prüft, ob nicht in Wirklichkeit eine sog. Scheinselbständigkeit vorliegt.

Der selbständige Frachtführer

Ein Kraftfahrer übt nur dann ein selbstständiges Gewerbe aus, wenn er ein eigenes Fahrzeug einsetzt und eine Erlaubnis nach § 3 GüKG oder die Lizenz nach Artikel 4 der Verordnung (EG) Nr. 1072/2009 besitzt. Zudem muss der Kraftfahrer auch für andere Kunden auf Rechnung tätig werden dürfen und nicht durch den Unternehmer in der Arbeitszeit reglementiert werden.

Finanzamt die Steuern als Lohnsteuer vom Unternehmer einfordern. Dies ist bis zur Verjährungsgrenze von vier Jahren möglich, § 47 AO.

Fazit: Selbständige Kraftfahrer sollten nur dann im Unternehmen eingesetzt werden, wenn der Kraftfahrer über einen

eigenen Lkw verfügt. Bei Unsicherheiten besteht zudem die Möglichkeit, bei der Rentenversicherung ein Statusfeststellungsverfahren durchführen zu lassen. Ob und wann dieses Verfahren durchgeführt wird, sollte unbedingt vorab mit einem Arbeitsrechtler besprochen werden. ■

FOKUS ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

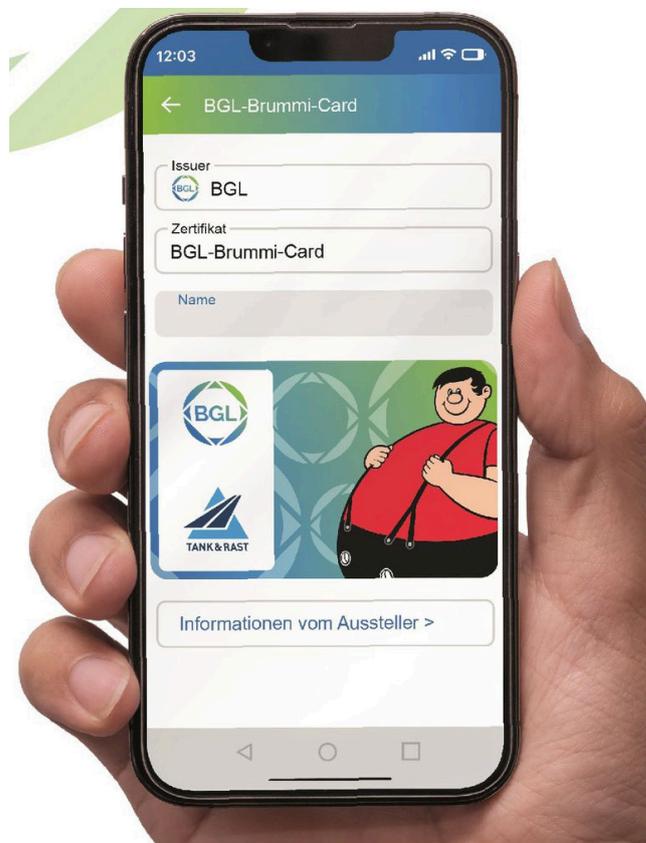
Brummi-Card ist auch digital weiterhin auf der Erfolgsspur

Das Interesse an der Brummi-Card wächst auch in digitaler Form weiter. Nach über drei Jahren sind mittlerweile über 30.000 Stück der kleinen Alltagshelfer im Umlauf.

Die bisher im Scheckkartenformat erhältliche Vorteilskarte steht Fahrerinnen und Fahrern nun in personalisierter Form per Smartphone-App - stets einsatzbereit - zur Verfügung. Mit der Brummi-Card möchten wir den Berufsalltag der zahlreichen Fahrerinnen und Fahrer unserer Mitgliedsunternehmen durch die Vorteile der Brummi-Card erleichtern. Diese reichen vom kostenfreien Zugang zu den teilnehmenden SANIFAIR Anlagen und den Fernfahrerduschen entlang der Autobahnen beim großen Kooperationspartner der ersten Stunde Tank & Rast, über Vergünstigungen von einigen Mitgliedsunternehmen bis zum Gratis-Kaffee an den SVG-Autohöfen. Mit der neuen Technik soll die Brummi-Card mittelfristig um weitere Funktionen und Vorteile erweitert werden.

Um die neue Brummi-Card zu erhalten und für Fahrerinnen und Fahrer freizuschalten, können sich Mitglieder, auf dem Portal des BGL-Gemeinschaftsunternehmens und Technikpartners, der Trusted Carrier GmbH unter <https://www.trusted-carrier.com/brummi-card> registrieren. Alle Informationen rund um die Brummi-Card können Sie in der VSH-Geschäftsstelle erfragen.

Wichtig: Seit dem 01.04.2023 wird von den teilnehmenden Tank & Rast-Betrieben sowie den anderen Brummi-Card-Vorteilsgebern nur noch die digitale Version der Brummi-Card akzeptiert, die Plastikkarten haben keine Gültigkeit mehr. ■



Die neue digitale Brummi-Card : Digital statt Plastik

„Hamburg sagt Danke“ mit 9.000 Franzbrötchen

Am 8. September 2022 fand wieder die Aktion „Hamburg sagt Danke“ statt und sorgte für ein Lächeln auf den Gesichtern vieler Berufskraftfahrerinnen und Berufskraftfahrer. Über 65 norddeutsche Unternehmen folgten unserem Aufruf und ermöglichten die Verteilung von 9.000 leckeren Franzbrötchen.

Die Ziele, die mit dieser Aktion verfolgt werden, sind in erster Linie, ein Zeichen der Wertschätzung und Dankbarkeit an unsere LKW-Fahrer zu senden, aber auch öffentlichkeitswirksam auf diesen wichtigen Beruf aufmerksam zu machen und Nachwuchs für einen beruflichen Einstieg zu gewinnen.

Getragen wird die Gemeinschaftsaktion von unserem Verband Straßengüterverkehr und Logistik Hamburg e.V., der Logistik-Initiative Hamburg Management GmbH, der SVG-Hamburg Straßenverkehrsgenossenschaft eG, dem Verein Hamburger Spediteure e.V. und dieses Jahr 65 Unternehmen aus der Transport- und Logistikbranche!

Begleitet wurde „Hamburg sagt Danke“ mit einem großen Erfolg durch unsere Foto-Aktion: „Ich bin ein Logistikheld, weil...“ mit klasse Bildern und motivierten Texten von Mitarbeitern engagierter Unternehmen.

Die Fotos erschienen vor der Aktion nach und nach als Countdown für die Aktion „Hamburg sagt Danke“. Mit jedem Bild



stieg die Vorfreude auf den großen Tag. Da die Bilder bei den Fahrern, Unternehmen und in der Öffentlichkeit so gut angekommen sind, haben wir weitere Bilder gemacht. Die neuen und auch alten Bilder haben wir täglich im Dezember 2022 als Adventskalender veröffentlicht.

Vielleicht haben Sie Interesse, diese Aktionen auch in Ihrem Unternehmen auszurollen? Viele schöne Einblicke zur Aktion finden Sie auch auf Instagram: <https://www.instagram.com/vshhamburg/>

Unter <https://www.youtube.com/watch?v=7HbqylEDXJw> finden Sie einen kurzen Rückblick zu der Aktion „Hamburg sagt Danke“ 2022. Ein großes Dankeschön gilt an die Unternehmen, die mit Ihrer Spende die Aktion ermöglicht haben. ■



Neuer Partner im VSH: J.A. Schlüter Söhne LKW GmbH

Das Unternehmen J.A.Schlüter Söhne LKW GmbH heißen wir als unseren neuen Partner im VSH herzlich willkommen.

Seit 1807 gehört das Familienunternehmen J.A. Schlüter Söhne in Hamburg zu den ersten Adressen im Markt für Mobilität. Sie sind ein autorisierter Mercedes-Benz und Fuso Service für Nutzfahrzeuge und Vermittlung, Truck & Trailer Service, Eberspächer-, Webasto- und Aurora-Großhändler mit Service für Standheizungen, Bootsheizungen und Kfz-Klimatechnik. Wir sind sehr froh einen Partner mit mehr als 200 Jahren Familientradition gewinnen zu können.

Im Januar 2023 hat die J.A.Schlüter Söhne LKW GmbH unsere Mitglieder zu einem VSH-Experten-Treff in ihrem Hause eingeladen. Die Experten haben Lösungen zum Flottenmanagement für Werkstattaufenthalte gezeigt, um Standzeiten zu reduzieren. Dazu gehört auch die digitale Verknüpfung von Werkstatt und Fahrzeug, ohne die Dispo zu stören.

Auch wurden Präventionsmaßnahmen präsentiert, damit Fahrzeuge auch noch nach 1.000.000 km rund und



J. A. SCHLÜTER SÖHNE

Fahrzeuge · Mobil seit 1807

zuverlässig laufen. Insbesondere bei den derzeitigen Lieferzeiten von Neufahrzeugen ein sehr wichtiger Aspekt.

Einen kleinen Blick in die Zukunft gaben uns die Experten bei den Fahrzeugen der nächsten Generation. Da immer mehr Software in den Fahrzeugen verbaut werden, werden für Fahrzeugreparaturen auch IT-Experten benötigt. Zum Schluss gab es für die Mitglieder eine Werkstattbesichtigung im Hause Schlüter.

Wir sind gespannt, was die Zukunft für eine Fuhrparkplanung in Sachen Werkstattaufenthalt bereit hält. Wir freuen uns schon auf den nächsten Besuch. ■

Task Force gegen illegale Praktiken im Güterverkehr

Illegale Praktiken nicht hinnehmen, sondern dafür sorgen, dass diese aufgedeckt und geahndet werden – zu diesem Zweck wurde vor einiger Zeit auf Initiative unseres Bundesverbandes BGL die Task Force „Hinweisbearbeitung“ im Aktionsbündnis „Spedition – Transport – Logistik (STL)“ eingerichtet.

Bei konkreten Anhaltspunkten beispielsweise für die systematische Nicht-Einhaltung der Vorschriften des Güterkraftverkehrsgesetzes, Verdacht auf illegale Beschäftigung und Mindestlohnunterschreitung können direkt an den VSH oder BGL unter möglichst genauer Beschreibung des Sachverhalts übermittelt werden. Diese werden anonymisiert an die Task Force weitergeleitet, wo sie von den jeweils zuständigen Behörden – insbesondere

dem Bundesamt für Logistik und Mobilität (BALM) und dem Zoll – verfolgt werden.

Die Arbeit der Task Force sehen wir als wichtigen Schritt zur Durchsetzung gleicher Wettbewerbsbedingungen und mehr Fairness im Straßengüterverkehr.

Wir bitten alle Mitgliedsunternehmen, Transporte, die einen verdächtigen Hintergrund haben könnten, weiterzugeben. Nur auf diese Weise ist es möglich, immer stärker auftretenden wettbewerbsverzerrenden Praktiken im Interesse unseres Gewerbes Einhalt zu gebieten.

Hinweise für die Task Force können an den BGL (taskforce@bgl-ev.de) oder an uns (info@vshhamburg.de) gemeldet werden. Die Hinweise werden anonymisiert. ■

BGL-Magazin: Das Fachmagazin des BGL und seiner Landesverbände

Das gemeinsame Fachmagazin des BGL und seiner Landesverbände erscheint sechsmal jährlich als Printausgabe.

Ziel des Formats ist der gemeinsame Auftritt der Bundes- und Landesorganisationen gegenüber den Mitgliedern, die in einer kurzweiligen Form über die regionalen, überregionalen und bundesweiten Verbandsaktivitäten informiert werden und durch redaktionelle Beiträge interessante Impulse für ihr Tagesgeschäft erhalten sollen.

So finden die Mitgliedsunternehmen neben Informationen aus ihrem jeweiligen regionalen Verband auch Einblicke in die Arbeit des BGL, z.B. in Berlin und Brüssel. Das redaktionelle Angebot neben den Verbandsmeldungen und Mitgliederinformationen erstreckt sich über das gesamte Themenspektrum der Transport- und Logistikbranche.

Haben auch Sie Interesse, einmal mit Ihrem Unternehmen und Ihrer Story z.B. in einem der nächsten BGL-Magazine mit einem Artikel zu stehen?



Rufen Sie uns dazu an! Wir kommen auch gern bei Ihnen auf ein Kännchen vorbei und unterstützen Sie, um gemeinsam Ihre Themen und Aufgaben mit dem VSH anzugehen. Unsere Aufgabe ist es, Ihnen und Ihren Mitarbeitern mit wichtigen Informationen und Hinweisen den Alltag zu erleichtern. ■

De-minimis 2023: Rahmenvereinbarung zur Fördermittelberatung mit der SVG

Auch im Jahr 2023 haben wir die Rahmenvereinbarung zur Fördermittelberatung mit der SVG Hamburg fortgeführt, um Sie bei der Fördermittelberatung schnell und sicher zu unterstützen.

Die Gebühr für diese Leistung beträgt wie in den Jahren zuvor 5 % der bewilligten Fördersumme und Sie erhalten eine Rückvergütung in Höhe von 10 % auf die im SVG Warenhandel förderfähigen Produkte. Nehmen Sie also gern und möglichst schnell den gemeinsamen Service von VSH und SVG in Anspruch! Die notwendigen Unterlagen zur Beauftragung mit den Sonderkonditionen und dazugehörigen AGB erhalten Sie von der VSH-Geschäftsstelle. ■



Hamburg

VSH-Fördermitglieder:



Jobberia
www.lkw-fahrer-gesucht.com



Jacobsen + Conforius
Partnersgesellschaft mbH
www.jacobsen-confurius.de



KRAVAG-LOGISTIC
Versicherungs-AG
www.kravag.de



Fahrzeugwerk Bernard KRONE
GmbH & Co. KG
www.krone-trailer.com



Massong & Partner
GmbH & CO. KG
www.krise-ueberwinden.de



Mielchen & Coll.
Rechtsanwälte für Verkehrsrecht
www.mielco.de



NavComm
www.navcomm-gmbh.de



J. A. SCHLÜTER SÖHNE
Fahrzeuge · Mobil seit 1807

J. A. Schlüter Söhne Lkw GmbH
www.schlueter-soehne.de



The Trailer Company.

Schmitz Cargobull AG
www.cargobull.com



Assekuranz-
Service Nord

SVG Assekuranz-Service
Nord GmbH
www.svg-nord.de



Hamburg

Straßenverkehrsgenossenschaft
Hamburg eG.
www.svg-hamburg.de



TimoCom Soft- und
Hardware GmbH
info@timocom.com

Bei Fragen steht Ihnen die VSH-Geschäftsstelle gern zur Verfügung.

Verband Straßengüterverkehr
und Logistik Hamburg e.V. (VSH)
Bullerdeich 36, 20537 Hamburg
Fon: +49 40 254 70 17 - 0
Fax: +49 40 254 70 175
E-Mail: info@vshhamburg.de
Internet: www.vshhamburg.de

DON´T WORRY ... BE VSH

Das VSH-Team wünscht Ihnen allzeit gute Fahrt!





Verband Straßengüterverkehr und Logistik Hamburg e.V.

Bullerdeich 36
20537 Hamburg
Fon: +49 40 254 70 17 - 0
Fax: +49 40 254 70 175
E-Mail: info@vshhamburg.de
Internet: www.vshhamburg.de